Heute

Nach einer Belegschaftsversammlung standen gestern noch viele Mitarbeiter der Langenfelder Strauss Innovation-Zentrale zusammen, um die Situation zu besprechen. Foto: Anna Schwartz

Mitarbeitern von Strauss ist zum Heulen zumute

WIRTSCHAFT Die Beschäftigten der Langenfelder Zentrale wurden gestern über die drohende Insolvenz informiert. Sie bangen um ihre Löhne und Arbeitsplätze.

Von Michael Kremer

Langenfeld. Die Verunsicherung ist deutlich spürbar. In kleinen Gruppen stehen Mitarbeiter der angeschlagenen Warenhauskette Strauss Innovation vor der Langenfelder Firmenzentrale an der Reiffeisenstraße und reden in gedämpftem Ton miteinander. Auf Fragen wollen sie lieber nicht antworten.

Am Empfang wird auf die Firmenleitung und den Unternehmenssprecher verwiesen. Die sind aber nicht erreichbar.

„Es ist zum Heulen", sagt schließlich eine Mitarbeiterin. Sie bestätigt auch, dass es gestern eine Belegschaftsversammlung gegeben hat. Dort hat die Unternehmensleitung den knapp 200 Mitarbeitern der Firmenzentrale von ihrer Entscheidung berichtet, dass die Modekette mit einer Sanierung unter einem gerichtlich beantragten Schutzschirm schlüpfen will, um aus der finanziellen Schieflage zu kommen.

> „Heute wird meine Miete abgebucht, und ich weiß nicht, ob mein Lohn überwiesen wird."
>
> Ein Mitarbeiter

Die Lage sei ernst, lässt sich ein Mitarbeiter entlocken. Er spricht von „schwammigen Argumenten" seitens der Firmenleitung. „Es kam alles so plötzlich", sagt er. Besonders ärgerlich sei, dass der Schritt am letzten Tag vor der Lohnauszahlung bekanntgegeben wurde. „Wie soll man denn jetzt noch reagieren?", fragt der Mitarbeiter.

„Schutzschirm" gewährt drei Monate Zeit

Unter dem Schutzschirm sei zwar die 100-prozentige Lohnfortzahlung durch das Arbeitsamt gewährleistet, aber dass das schon heute greife, könne er sich nicht vorstellen. „Heute wird meine Miete abgebucht, und ich weiß nicht, ob mein Lohn überwiesen wird", beschreibt der Mitarbeiter seine verzwickte Lage.

Wie es nach den drei Monaten weitergehen soll, wisse er nicht. Das Unternehmen verspricht sich dadurch Zeit, wieder auf gesunde Beine zu kommen. Eine Erfolgsgarantie gibt es aber nicht. „Vielleicht müssen wir uns dann neue Arbeitsplätze suchen", mutmaßt der Mitarbeiter.

Eine Kollegin ist da zuversichtlicher. „Das wird schon wieder", sagt sie. Ganz ohne Hoffnung ist auch der Kollege nicht. „Der Laden hat Potenzial", sagt er. Schließlich habe Strauss Innovation gerade erst einen Preis als bester Online-Shop gewonnen. Dennoch sagt er: „Irgendetwas läuft da schief."

■ UNTERNEHMEN

MITARBEITER Die Warenhauskette Strauss Innovation hat bundesweit rund 1400 Mitarbeiter. Davon arbeiten knapp 200 in der Firmenzentrale.

FILIALEN Von der Anfang der 1990er-Jahre nach Langenfeld verlegten Zentrale aus werden 96 Filialen betreut.

Zahl der Arbeitslosen steigt an

JOBS 18 290 Menschen im Kreis sind aktuell ohne Arbeit – 641 mehr als im Dezember.

Sechs Straftäter gehen bei Großkontrolle ins Netz